

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Bildung,- Sport,- und Kulturausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 11.06.2026
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:14 Uhr
Ort, Raum: 26736 Krummhörn Sitzungszimmer "Krummhörner Ansichten" des Rathauses, Rathausstr. 2

Anwesend:

Bürgermeisterin

Frau Hilke Looden

Vorsitzende/r

Frau Marion Niebergall

Mitglieder

Frau Nadine Booken

Frau Astrid Brants

Frau Imke Deterts

Frau Susanne Held

Herr Heiko Ringena

Herr Willi Schunke

Frau Kathrin Theessen

Herr Johannes Voß

Stellvertretendes Mitglied

Herr Johann Wienbeuker

Herr Frank Wübbena

von der Verwaltung

Herr Wolfgang Beek

Herr Christian Behringer

Frau Lilian Gluns

Protokollführer

Herr Erik Baumann

Abwesend:

Mitglieder

Herr Paul Hörnke

Herr Ralf Ludwig

Entschuldigt

beratendes Mitglied

Herr Henning Paulsen-Jacobs

Herr Thomas Ukena

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der 18. Sitzung vom 19.02.2026
3. Vorstellung des Multi-Kulti-Cafe, Frau Rötger und Frau Zimmermann stellen die Arbeit vor. Träger Caritas
4. Bericht des Flüchtlingskoordinators der Gemeinde Krummhörn, Herrn Lutz Gosepath
5. Bericht über die Angebote im Kinder- und Jugendhaus, Herrn Karl Echterhof
6. Berufung eines neuen Plattdeutschbeauftragten für die Gemeinde Krummhörn
Vorlage: 2021/805
7. Änderung der Regelung zwischen der Gemeinde Krummhörn und dem Heimatverein Krummhörn e.V. zur Abführung der Eintrittsgelder des Burg- und Mühlenmuseums.
Vorlage: 2021/811
8. Zuschussgewährung Mühle Rysum
Vorlage: 2021/809
9. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten
10. Bericht der Bürgermeisterin
11. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen
12. Wünsche und Anregungen

13. Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Niebergall eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Sie begrüßt die Zuhörer, die Ausschussmitglieder und die anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung.

Änderungen oder Einwendungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 2. Genehmigung der Niederschrift der 18. Sitzung vom 19.02.2026

Die Niederschrift der 18. Sitzung vom 19.02.2026 wird einstimmig, bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme, genehmigt.

zu 3. Vorstellung des Multi-Kulti-Cafe, Frau Rötger und Frau Zimmermann stellen die Arbeit vor. Träger Caritas

Ausschussvorsitzende Niebergall begrüßt Frau Rötger und erteilt ihr das Wort.

Frau Rötger stellt anhand einer Präsentation die Arbeit und das Angebot des Multi-Kulti-Cafés vor.

Red. Anmerkung: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Ausschussmitglied Schunke fragt, ob es ein Wunsch sei, dass dort eine Küche eingebaut werde.

Frau Rötger antwortet, dass dies selbstverständlich wünschenswert wäre. Jedoch sei dies aufgrund der strengen Hygienestandards nicht möglich und finanziell nicht umsetzbar. Zudem ließen die räumlichen Gegebenheiten einen Einbau nicht zu.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Wübbena fragt, ob die jährliche Besucherzahl von 6.200 noch weiter ausgebaut werden könne.

Frau Röttert erklärt, dass das Cafe an manchen Tagen ausgelastet sei, jedoch bestehe grundsätzlich die Möglichkeit die Besucherzahlen noch zu erhöhen.

Die Bürgermeisterin erkundigt sich nach dem Zusammenspiel mit dem Landkreis Aurich, welcher das Cafe ebenfalls nutze.

Frau Röttert führt aus, dass dies von beidseitigem Interesse sei. Beide Parteien würden von den jeweils anderen Kontakten/Netzwerken profitieren und diese auch nutzen, um z.B. Beratungsangebote weitflächiger anzubieten.

Ausschussmitglied Voß möchte wissen, ob die räumliche Distanz einiger Ortschaften ein Problem darstelle.

Frau Röttert antwortet, dass sowohl persönliche als auch telefonische Beratungen möglich seien. Grundsätzlich seien die Angebote für alle Personen frei zugänglich.

Ausschussvorsitzende Niebergall bedankt sich bei Frau Röttert für die Ausführungen und verabschiedet sie aus der Sitzung.

zu 4. Bericht des Flüchtlingskoordinators der Gemeinde Krummhörn, Herrn Lutz Gosepath

Ausschussvorsitzende Niebergall begrüßt Herrn Gosepath und erteilt ihm das Wort.

Herr Gosepath berichtet, dass er seit dem Jahr 2016 als Flüchtlingskoordinator in der Gemeinde Krummhörn tätig sei. Die Anfänge seiner Tätigkeit seien umfangreich und herausfordernd gewesen, da zunächst keine bestehenden Strukturen vorhanden gewesen seien. Die Geflüchteten seien zunächst im damaligen JAG untergebracht worden. Um unmittelbar vor Ort tätig sein zu können, habe er sein Büro vom Rathaus in das JAG verlegt. Darüber hinaus seien dort fünf Mitarbeitende der KVHS beschäftigt gewesen. Nach dem Abriss des JAG seien auch die Mitarbeitenden der KVHS auf verschiedene Standorte verteilt worden. In der Folge habe er begonnen, eigene Kooperationspartner zu gewinnen und Netzwerke aufzubauen, unter anderem mit dem Asylkreis und der KVHS. Ohne diese Zusammenarbeit wäre die Bewältigung der damaligen Aufgaben nach seinen Angaben nicht möglich gewesen.

Derzeit lebten 67 ukrainische Geflüchtete sowie insgesamt 171 weitere Geflüchtete anderer Herkunftsländer in der Gemeinde Krummhörn. Die Geflüchteten würden zunächst durch den Landkreis in der Kaserne in Aurich untergebracht und anschließend auf die einzelnen Kommunen verteilt. Die Informationen, die den Kommunen über die zugewiesenen Personen zur Verfügung gestellt würden, seien jedoch oftmals nur sehr begrenzt.

Die Gemeinde könne den benötigten Wohnraum inzwischen nicht mehr selbst bereitstellen. Zudem sei der von der KVHS zur Verfügung gestellte Wohnraum einschließlich der Ausstattung aus seiner Sicht nur eingeschränkt zufriedenstellend.

Sobald die Geflüchteten in der Gemeinde untergebracht seien, nehme er bereits am folgenden Tag den Kontakt auf und beginne mit der Betreuung. Zu seinen Aufgaben gehöre unter anderem die Sichtung der Asylunterlagen sowie die Organisation notwendiger Termine, beispielsweise bei Banken oder zur Anmeldung an Schulen und Kindertagesstätten. Einen erheblichen Teil seiner Arbeit nehme zudem die Organisation von Behandlungsscheinen bei gesundheitlichen Problemen ein. Aufgrund seiner guten Vernetzung sei es ihm gelungen, die Wartezeiten für die Ausstellung entsprechender Behandlungsscheine deutlich zu verkürzen, sodass die Geflüchteten schneller medizinisch versorgt werden könnten.

Ausschussmitglied Theessen erkundigt sich, ob die Gemeinde in diesem Bereich Spenden entgegennehme.

Herr Gosepath erklärt, dass dies nicht möglich sei. Spenden könnten jedoch an den Asylkreis gerichtet werden. Dieser veranstalte mehrmals jährlich verschiedene Aktionen und Veranstaltungen, deren Finanzierung ebenfalls sichergestellt werden müsse.

Ausschussvorsitzende Niebergall erkundigt sich, ob eine Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz bestehe.

Herr Gosepath verneint dies.

Die Bürgermeisterin führt aus, dass die Flüchtlingskoordination eine freiwillige Aufgabe der Kommune sei. Die von Herrn Gosepath geleistete Arbeit sei von großer Bedeutung und werde in der Öffentlichkeit häufig kaum wahrgenommen, da die Abläufe reibungslos funktionierten.

zu 5. Bericht über die Angebote im Kinder- und Jugendhaus, Herrn Karl Echterhof

Ausschussvorsitzende Niebergall begrüßt Herrn Echterhof und erteilt ihm das Wort.

Herr Echterhof stellt anhand einer Präsentation seine bisherige Arbeit als Gemeindejugendpfleger vor.

Red. Anmerkung: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Frau Heldt erkundigt sich nach den Öffnungszeiten des Jugendhauses.

Herr Echterhof antwortet, dass das Jugendhaus montags und mittwochs bis 18 Uhr geöffnet sei und an den anderen Wochentagen sogar bis 19 Uhr.

zu 6. Berufung eines neuen Plattdeutschbeauftragten für die Gemeinde Krummhörn Vorlage: 2021/805

empfiehlt einstimmig

Herr Baumann erklärt, dass er sich auf die Aufgabe freue und höchst motiviert sei, die plattdeutsche Sprache weiterzutragen.

Die Bürgermeisterin drückt ihre Freude darüber aus, dass Herr Baumann auf die Gemeinde zugekommen sei und angeboten habe, dieses Amt gerne übernehmen zu wollen.

Einstimmig empfiehlt der Bildungsausschuss:

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Frank Baumann aus Pewsum zum Plattdeutschbeauftragten der Gemeinde Krummhörn zu berufen.

**zu 7. Änderung der Regelung zwischen der Gemeinde Krummhörn und dem Heimatverein Krummhörn e.V. zur Abführung der Eintrittsgelder des Burg- und Mühlenmuseums.
Vorlage: 2021/811**

Die Bürgermeisterin schildert, dass der Heimatverein auf sie zugekommen sei und darum gebeten habe, die Eintrittseinnahmen behalten zu dürfen. Daraufhin habe sie empfohlen einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Einstimmig empfiehlt der Ausschuss:

Dem Heimatverein Krummhörn e.V. werden künftig 90 % und der Ostfriesischen Landschaft weiterhin 10 % der erzielten Eintrittseinnahmen überlassen.

**zu 8. Zuschussgewährung Mühle Rysum
Vorlage: 2021/809**

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Ausschuss:

Für die Restaurierungsarbeiten an der Mühle in Rysum, wird der Interessengemeinschaft Rysum e.V. ein Drittel der Bruttokosten als Zuschuss, in Höhe von maximal 2.100,00 € gewährt.

zu 9. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

a. Aus der Zuhörerschaft wird die Frage gestellt, weshalb die Presse an solch wichtigen Sitzungen nicht teilnehme.

b. Außerdem wird gefragt, warum der Landkreis seine Reichweite nicht ausnutze, um für das Multi-Kulti-Café zu werben.

zu 10. Bericht der Bürgermeisterin

a. Die Bürgermeisterin teilt mit, dass der Bau des Mehrgenerationenplatzes gestartet sei.

zu 11. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen

a. Die Bürgermeisterin berichtet, dass eine schriftliche Anfrage des Ausschussmitglieds Derters vorliege.

aa. Wie ist der aktuelle Zeitplan der Umsetzung der Umgestaltung Schul-/Kitalandschaft. Was läuft aktuell? Und wann werden an welchem Standort die ersten Arbeiten ausgeführt?

Die Bürgermeisterin antwortet, dass an den Standorten erst mit den Arbeiten begonnen werde, sobald die Schulstandorte geräumt seien, also im Sommer 2027.

An den Schulen werde jedoch trotzdem bereits jetzt saniert und unterhalten. Die Planungen dafür laufen bereits an. Zunächst würden die Kitastandorte, also Greetsiel und Loquard umgebaut, und danach die Grundschulen Jennelt und Pewsum.

zu 12. Wünsche und Anregungen

a. Ausschussmitglied Voß wünscht sich für den nächsten Bildungsausschuss eine Vorstellung des Schwimmvereins zu seinen Arbeiten.

b. Stellvertretendes Ausschussmitglied Wienbeuker wünscht sich eine bessere Vernetzung zwischen Gemeinde und den Ortsvorstehern. So könnten z.B. Angebote für das Jugendhaus in den jeweiligen Dorf-WhatsApp-Gruppen geteilt werden, um mehr Menschen zu erreichen.

zu 13. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzende Niebergall schließt die Sitzung um 20:14 Uhr.

Gez. Marion Niebergall
Vorsitz

gez. Hilke Looden
Bürgermeisterin

gez. Erik Baumann
Protokollführung